Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 123 (1981)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zur deutschsprachigen Gruppe der World Small Animal Association gewordene Fachsektion ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden und verlieh ihm als erstem die zu seinen Ehren geschaffene Richard Völker-Medaille. Die veterinärmedizinische Universität Wien verlieh ihm die Ehrendoktoren- und die Zentral-Universität Venezuela die Ehrenprofessoren-Würde. Auch nach seiner Emeritierung 1964 nahm Professor Völker immer regen Anteil an der Entwicklung der Kleintiermedizin und am Geschehen in der Fachsektion.

Professor Richard Völkers Persönlichkeit wurde aber nicht nur durch sein Wirken als Forscher, Kliniker und akademischer Lehrer geprägt, sondern auch durch die menschliche Ausstrahlungskraft, die ihm eigen war. Die, die ihn gekannt haben, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Sein Name wird in der Geschichte seiner Fachdisziplinen weiterleben. *Ulrich Freudiger,* Bern

BUCHBESPRECHUNG

Allgemeine Epidemiologie der Tierkrankheiten von *Halpin, Brendan,* Ph. D., M.R.C.V.S., D.T.V.M., Inst. Biol., London. Aus dem Englischen übersetzt von H. Sinnecker, R. Sinnecker und Ch. Voigtländer. Wissenschaftliche Redaktion der deutschsprachigen Ausgabe: F. Horsch. 1981. 171 S., 34 Abb., 24 Tab., DM 39.—. VEB Gustav Fischer Verlag Jena.

Krankheit ist in den wenigsten Fällen monocausal bedingt. Üblicherweise sind eine ganze Menge von Faktoren an deren Pathogenese beteiligt, was besonders für gehäuft auftretende Krankheiten, nicht nur Infektionskrankheiten, gilt. Bei solchen Krankheiten ist offenbar nicht nur das Individuum einer intrinsischen oder äusseren Schädigung ausgesetzt gewesen, sondern eine ganze Gruppe von Individuen. Der Kliniker und vor allem die Epidemiologen tun deshalb gut daran, Krankheit als eine Entität zu verstehen, damit bei ihrer Bekämpfung keine wichtigen Faktoren unberücksichtigt bleiben.

In der Veterinärmedizin sind diese Umstände noch viel ausgeprägter als in der Humanmedizin und es wäre wohl ideal, wenn der Tierarzt sich selbst als praktizierenden Epidemiologen betrachten würde, der definitionsgemäss Gruppen- statt Individualmedizin betreibt.

Man hat den Epidemiologen schon als «Hansdampf in allen Gassen» bezeichnet, der von vielem etwas, aber nichts recht verstünde. Man tut ihm damit unrecht. Er bezieht zwar seine Informationen von überallher, aber ein guter Epidemiologe ist als Synthetiker von weitgespannten Informationen unentbehrlich und darin dem einzelnen Fachspezialisten meistens hoch überlegen.

Allerdings stand dem Tierarzt bislang kaum ein kurzgefasstes Lehrbuch der Epidemiologie zur Verfügung und die epidemiologischen Daten mussten aus den zahlreichen einzelnen Beschreibungen von Krankheiten zusammengetragen werden. Brendan Halpin hat diese Lücke 1975 in hervorragender Weise geschlossen und es ist erfreulich, dass dieses Buch jetzt in einer deutschen Übersetzung vorliegt, die dem Original voll gerecht wird.

Halpin geht nicht auf Details ein, sondern zeigt am Beispiel einer bestimmten Krankheit immer allgemein gültige epidemiologische Kriterien auf. Dabei lernt der Leser nicht rein theoretisch, sondern an praktischem Material die spezifische Denk- und Arbeitsweise der Epidemiologie. Der Verlauf einer Gruppenerkrankung erfolgt ja nach zahlreichen Gesetzmässigkeiten, die sich definieren und vor allem mit statistischen Methoden messen lassen. Es wird gesprochen von der Kontinuität der Infektionskrankheiten, der Krankheitsausbreitung, den Methoden der Epidemiologie, von Reservoiren, Überträgern und Vektoren, von äusseren Bedingungen wie Ernährung und Haltung, von inneren Bedingungen wie Resistenz des Wirtes und Immunität. Alle diese Zusammenhänge sind auf sehr fassliche und konkrete, praktisch relevante Art dargestellt und das Büchlein liest sich leicht und mit Gewinn.

Es scheint mir, dass dieses Werk auf dem Tisch eines jeden amtlichen Tierarztes liegen sollte, aber auch der einzelne Praktiker sowie der Labortierarzt, die alle mit Gruppenerkrankungen zu tun haben, lernen es, mit diesem Buch die relevanten Daten korrekt zu erfassen, sie präzis wiederzugeben und damit ein für die Übersicht so nötiges, sinnvolles Ganzes herzustellen, was erst die Epidemiologie ausmacht.

Ausserdem empfehle ich das Buch dringend den Studierenden der Veterinärmedizin, allenfalls auch den Agronomen, weil es den vielseitigen Stoff gerade etwa in der richtigen Dosierung präsentiert.

H. Fey, Bern

REFERAT

Incidence of yersinia enterocolitica in raw milk in Eastern France (Vorkommen von Yersinia enterocolitica in Rohmilch in Ostfrankreich). *D.J.M. Vidon, C.L. Delmans,* Appl. and Environm. Microbiology 41, No. 2, 355–359, 1981.

Es ist bekannt, dass Y. enterocolitica in der menschlichen Umgebung ziemlich verbreitet ist (Wasser, Tiere, Lebensmittel). Andererseits kann diese Bakterienart beim Menschen als Infektionserreger bei Gastroenteritis, mesenterialer Lymphadenitis und terminaler Ileitis gefunden werden. Die Umstände, die zu diesen Infektionen führen sind noch unklar.

Die Autoren untersuchten mit verschiedenen Anreicherungsmethoden 75 Proben von Rohmilch (56 Pools und 19 Einzelproben) auf Vorkommen von Y. enterocolitica. Dabei liess sich erstmals für Rohmilch eine hohe Befallsquote von 81,4% nachweisen. Die Autoren betrachten Y. enterocolitica auf Grund dieser Resultate als ubiquitäres Enterobakterium, und sie bewerten dessen Vorkommen nicht als Indikator für eine schlechte Betriebshygiene.

X. Bühlmann, Basel

Tierärzte
Tierarztgehilfen/innen
Tierpfleger/innen
usw.

sucht man im «Schweizer Archiv für Tierheilkunde» und im «GST Bulletin» ...

... weil vor allem das «Schweizer Archiv für Tierheilkunde» und das «GST Bulletin» von diesen Personen gelesen werden.

Auskunft erteilt gerne:

ofa Zürich
Orell Füssli Werbe AG
Herr B. Hartmann
Postfach
8022 Zürich

Ständig günstige

Occasions-Röntgenanlagen

zu verkaufen.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

KEHRLI RÖNTGEN

Esslingerstrasse 32
8617 Mönchaltorf
Telefon 01/948 08 75